

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 127 (2001)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Schneller, höher, weiter...  
**Autor:** Busch, Irene / Tomaschoff, Jan  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-607755>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

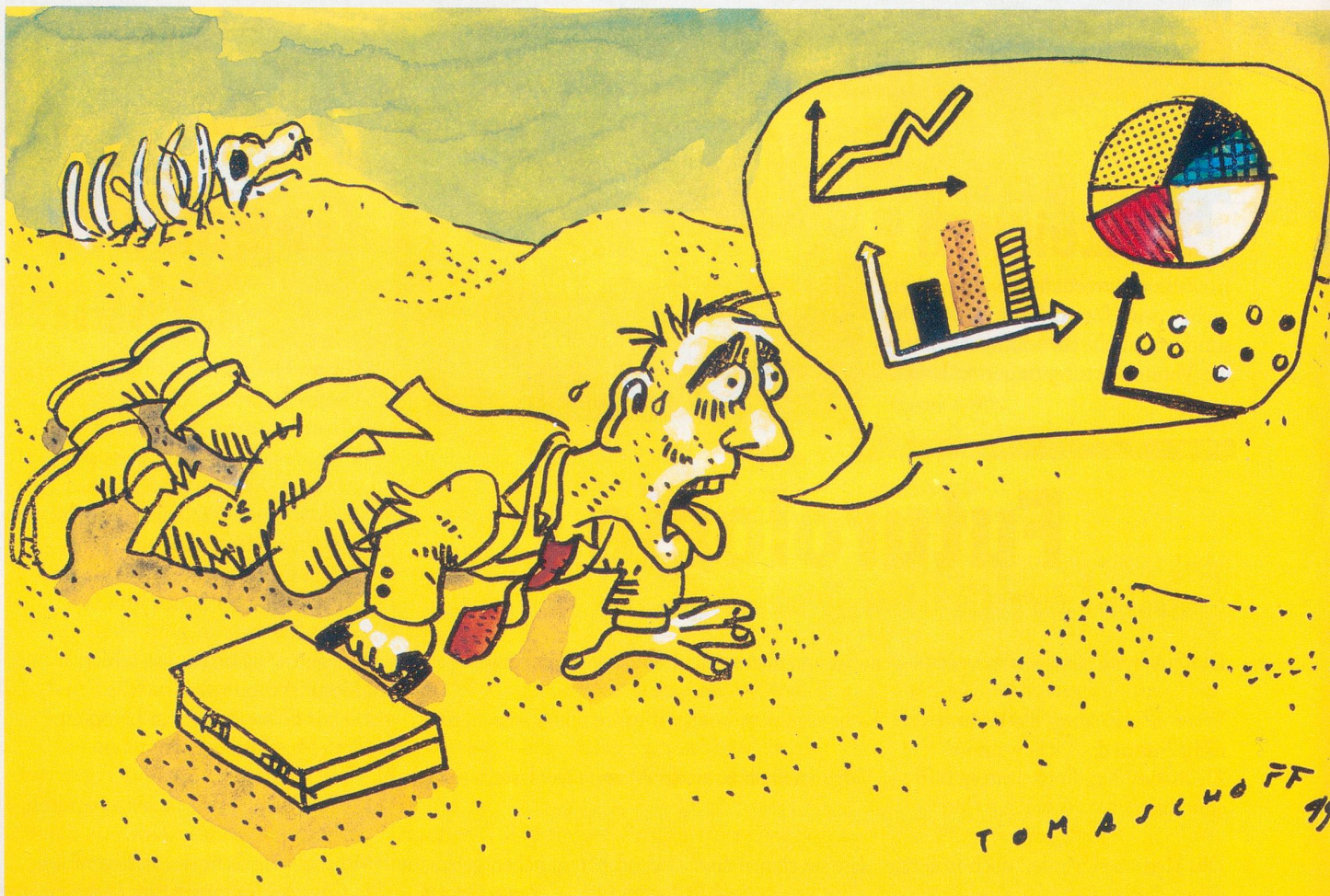
# Schneller, höher, weiter...

**IRENE BUSCH**

Hubert trug mit 20 Palästinensertücher, demonstrierte gegen den Kapitalismus und wollte eine Zukunft mit sozialer Gerechtigkeit. Als er ein Studium beendet hatte, erfand er einen Dampfkochtopf. Das brachte Kohle. Sofort erfand er noch ein Rührgerät, einen Mixer und einen Staubsauger, legte sein Geld an und vermehrte es. Die Zukunft hiess jetzt: Kapital! Als er einen Treibstoff für geräuschlose Flugobjekte entdeckte, bekam er einen Orden. Von da

an hiess die Zukunft: Macht! Bald regierte sein Geld das Land und danach die ganze Welt. Das war ihm nicht genug. Eines Tages interessierte ihn nicht mehr, was auf Erden geschah. Sie war ihm zu eng und klein. Also stieg er im Raumschiff in die Höhe. Als er oben war und durch stille, unermessliche Welten kreiste, befürchtete er, es könne hier Mächtigere geben als ihn. Vielleicht besaßen sie Erze, Gold und Öl auf anderen Planeten und waren viel, viel reicher. Er beschloss, diese Unbekannten zu suchen und zu besiegen. Eines Tages würde er auch das

All beherrschen! «Die Zukunft liegt in den Sternen», sagte er zu sich selbst. Bei dieser Erkenntnis nickte er zufrieden. Da rutschte ein winziges Sandkorn aus seinem Haar in sein rechtes Auge. Es drückte und scheuerte und brachte ihn aus der Fassung. Er verlor die Kontrolle, geriet aus der Bahn und stürzte. Tief unten auf der Erde zerschellte er. Das Sandkorn aber blieb liegen. Ohne Gedanken an eine Zukunft oder sonst irgend etwas. Es war stärker als Reichtum und Macht. Aber das wusste es nicht.



JAN TOMASSCHÖFF